



# SPD Gemeinderatsfraktion Holzgerlingen

## Waltraud Fräsch - Rolf Wanner - Ralf Mickeler

Holzgerlingen, März 2015

### Anregung der SPD Gemeinderatsfraktion Holzgerlingen:

**„Die Energiewende droht zu scheitern und braucht dringend unsere Unterstützung!“**  
Schaffung eines Energieteams mit dem Ziel,  
den kommunalen Klimaschutz mit System voranzubringen

Die SPD Fraktion regt an, seitens der Stadtverwaltung und mit Unterstützung aller Fraktionen ein „Energieteam“ in Holzgerlingen mit den dafür notwendigen Strukturen zu schaffen, die es ermöglichen, den Aufgabenbereich „Klimaschutz“ systematisch zu bearbeiten.

Aufgabe dieses Teams ist es, basierend auf dem von der Holzgerlinger Finanz- und Liegenschaftsverwaltung erstellten Energiebericht 2014, die dort beschriebenen energetischen Modernisierungsmaßnahmen konstruktiv zu begleiten und weitere bisher noch nicht erkannte CO2 Einsparpotentiale zu erschließen und umzusetzen.

Das Energieteam soll an den Technischen Ausschuss im Gemeinderat berichten und sich zusammensetzen

- aus Vertretern der Verwaltung,
- aus Mitgliedern aller im Gemeinderat vertretenen Gruppierungen,
- aus engagierten und interessierten Mitbürgerinnen und -bürgern.

Durch die Mitwirkung der Verwaltung wird sichergestellt, dass die im Energieteam gefundenen Handlungsansätze hinsichtlich ihrer Umsetzbarkeit in Holzgerlingen verifiziert und sodann auch umgesetzt werden können.

Erste Aufgaben:

- Welche Konzepte werden vom Umweltministerium Baden-Württemberg verfolgt und ggfs. gefördert?
- Wie gehen andere Kommunen die Aufgaben im Klimaschutz an? Aufbereitung eines Fragenkatalogs, der die Aktivitäten „mustergültiger“ Kommunen beinhaltet. Analyse der gefundenen Antworten. Prüfung, ob eine Realisierung diverser Projekte in Holzgerlingen Sinn macht.
- Festlegung von Maßnahmen und Zielen, die sich aus der Erkundungsphase ergeben. Erarbeitung von Projektvorschlägen, die dem TA zugeführt werden.
- Orientierung an Bundes- und Landeszielen, die in aller Regel mit Zuschüssen einhergehen.

Die teilweise engbegrenzten Zeitfenster um an Fördermittel zu gelangen sind zu beachten. Beispielhaft sei folgendes Förderprogramm genannt:

- **„Klimaschutz mit System EXTRA“** – neues Landesprogramm für Kommunen bis zu 20 000 Einwohnern mit einer Antragsabgabefrist 30.06.2015 und in Aussicht gestellten Zuwendungen in Höhe von €100 000 je Antragssteller.

Gelingt es der Stadtverwaltung wegen Personalengpässen nicht, ein Team, das im vorbeschriebenen Sinne aktiv wird, zu etablieren, so sollen eine Umweltfachkraft temporär eingestellt und die hierfür angebotenen Fördermittel in Höhe von 65% der Kosten abgeschöpft werden. Diese externe Kraft hat dann vorgenannte Aufgaben zu bewältigen.

### Begründung:

Zur Begründung des vorliegenden Antrages werden Pressemitteilungen der Bundes- und Landesregierung, sowie von McKinsey&Company herangezogen. Sie wurden am 24.03.15 unter folgenden links so im Internet aufgefunden und sind nachstehend in kursiv wiedergegeben:

<http://www.bmub.bund.de/themen/klima-energie/klimaschutz/nationale-klimapolitik/aktionsprogramm-klimaschutz/>

*Mindestens 40 Prozent weniger Treibhausgase emittieren als 1990 – dieses ehrgeizige Ziel hat sich Deutschland für das Jahr 2020 gesetzt. Mit dem "Aktionsprogramm Klimaschutz 2020" will Deutschland eine proaktive Rolle einnehmen und ein deutlich erkennbares Signal setzen.*

<http://www.bmub.bund.de/themen/klima-energie/klimaschutz/nationale-klimapolitik/aktionsprogramm-klimaschutz/details-aktionsprogramm/artikel/eigene-aktivitaeten-der-laender>

*Baden-Württemberg 29. September 2014*

*Ist-Zustand: Klimaschutzprogramm/ -gesetz/ -handlungsleitfaden*

*Der Landtag von Baden-Württemberg hat am 17. Juli 2013 als zentrales Element für die Neuausrichtung der Energie- und Klimapolitik mit breiter politischer Mehrheit ein Landesklimaschutzgesetz (KSG-BW) mit verbindlichen Zielen zur Treibhausgasminderung beschlossen. Das Klimaschutzgesetz enthält Klimaschutzziele für die Reduzierung von Treibhausgasen: Die Emissionen im Land sollen bis 2020 um mindestens 25 Prozent und bis 2050 um 90 Prozent sinken. Das Klimaschutzziel wird ergänzt durch einen allgemeinen Klimaschutzgrundsatz und der Vorbildfunktion der öffentlichen Hand. Darüber hinaus enthält das Gesetz Änderungen im Landesplanungsgesetz, die das Klimaschutzziel mit der Regionalplanung verbinden, sowie Regelungen für den Vollzug. Auf der Grundlage dieses Gesetzes wurde ein umfassendes integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept (IEKK) entwickelt, welches die notwendigen Strategien und Maßnahmen zur Erreichung dieser Ziele auf den Weg bringt.*

<http://www.mckinsey.de/energiewendeindex>

Der Energiewende-Index von McKinsey bietet alle sechs Monate einen Überblick über den Status der Energiewende in Deutschland und zeigt auf, dass die 40% CO<sub>2</sub> Einsparungsziele bis 2020 ohne weitere Maßnahmen nicht mehr erreicht werden können.

**Holzgerlingen muss, wie jede Kommune, das ihrige zum Erreichen der Klimaschutzziele beitragen.**

**Der gute Ruf Holzgerlingens soll auch auf dem Gebiet des Klimaschutzes zum Tragen kommen.**

**Eine vorrausschauende Energiepolitik dient der Standortsicherung und sichert den wirtschaftlichen Erfolg.**

*Holzgerlingen, im März 2015*

*Waltraud Frasch, Ralf Mickeler, Rolf Wanner*